



An die  
Landkreise  
in Sachsen-Anhalt



E-Government  
Az.: 048-00/ga  
Tel.: 0391/56531-35  
ruby@landkreistag-st.de

6. August 2015

## **Rundschreiben Nr. 450/2015**

### **E-Government MONITOR 2015**

**Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 467/2015 vom 2. Oktober 2014**

#### **Kurzfassung:**

Der E-Government MONITOR 2015, der seit 2011 jährlich die Nutzung und Akzeptanz von elektronischen Bürgerdiensten im internationalen Vergleich untersucht, ist kürzlich in Berlin vorgestellt worden. Zu den zentralen Ergebnissen der vom Deutschen Landkreistag unterstützten Studie gehört, dass die E-Government-Nutzung in Deutschland gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Wichtige kommunalrelevante Themen sind die Zufriedenheit mit E-Government-Angeboten, die Anforderungen der Nutzer sowie die Hauptbarrieren, die einer Nutzung entgegenstehen.

Das Institut für Public Information Management (IPIMA) sowie die Initiative D21 haben kürzlich ihren E-Government MONITOR vorgelegt (**Anlage**).

Die seitens des Deutschen Landkreistages unterstützte Studie liefert seit 2011 jährlich eine Einschätzung über die aktuelle E-Government-Situation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Schweden. Zur Erstellung der Studie wurden in den Ländern jeweils 1.000 Interviews geführt. Partner der Studie ist u. a. der IT-Planungsrat. Die zentralen Ergebnisse der aktuell vorliegenden Studie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- 39 % der deutschen Onliner haben in den vergangenen 12 Monaten E-Government genutzt. Damit sinkt die Nutzung, die im Jahr 2014 noch bei 45 % lag, während sie in Schweden bei 75 %, in Österreich bei 73 % und in der Schweiz bei 69 % liegt und stetig steigt.

Albrechtstr. 7  
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0  
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de  
<http://www.komsanet.de>

Stadtsparkasse Magdeburg  
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87  
BIC: NOLADE21MDG

- Die Internetsuche über Suchmaschinen ist der wichtigste Startpunkt für das Auffinden von Online-Bürgerdiensten (57 %).
- Die mangelnde Bekanntheit vieler Online-Angebote stellt aus Sicht der Bürger die Hauptbarriere für die Nutzung von E-Government dar (71 %).
- Die Nutzungsbarriere „Datensicherheit/Datenschutz“ verliert im Vergleich zum Vorjahr an Gewicht (2015: 51 %; 2014: 66 %).
- Die Mehrzahl der deutschen Onliner möchte Dienste eines digitalen Bürgerkontos gebündelt aus einer Hand erhalten und so wenig Aufwand wie möglich für das Ausfüllen von Formularen verwenden (58 %).
- Die Nutzung mobiler Endgeräte für die Abwicklung von Behördengängen steigt leicht an (2014: 38 %; 2015: 40 %).
- Die Nutzung von Open Government-Angeboten nimmt leicht ab (2014: 29 %; 2015: 27 %).

Wegen der weiteren Einzelheiten nehmen wir auf den anliegend beigefügten E-Government MONITOR 2015 Bezug.



Theel

Anlage

(**nur** digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter „Rundschreiben“)